

An die Grenzen gehen

Zwei Regensburger Schulen wurden bei europäischem Schulwettbewerb ausgezeichnet

Regensburg. (red) Unter dem Motto „Europa (un)limited“ wurden im Rahmen des 71. Europäischen Schulwettbewerbs im Regierungsbezirk Oberpfalz 104 Auszeichnungen an Schülerinnen und Schüler von insgesamt 21 Schulen aller Schularten übergeben.

Die Landessieger wurden von den Schirmherren, Regierungspräsident Walter Jonas und Bezirksstagspräsident Franz Löffler, geehrt. Bei der Preisverleihung am Dienstag waren auch Landrätin Tanja Schweiger, Bezirksheimatpfleger Tobias Appl, Abteilungsdirektor Thomas Unger, Bereichsleiter Schulen an der Regierung der Oberpfalz, sowie eine Vielzahl von Vertretern der Schulaufsicht und der Schulen dabei.

Kreative Ideen für ein vereintes Europa

Die Teilnehmenden setzten sich heuer mit dem Thema „Grenzen“ innerhalb und außerhalb Europas auseinander. In ihren Werken haben sie ihre persönlichen Grenzen aufgezeigt, künstlerische Barrieren überwunden und sogar die physischen Grenzen unserer Welt überschritten.

Was Europa von den Schülerinnen und Schülern lernen kann und welche kreativen Ideen sie für ein vereintes Europa haben, wurde in einer Power-Point-Präsentation mit den ausgezeichneten Bildern, Plakaten oder Filmen der Schülerinnen und Schüler präsentiert – auch der Phantasie waren hierbei keine



Walter Jonas (rechts), Franz Löffler (Vierter von links), Tanja Schweiger (Zweite von rechts) und Thomas Unger (Zweiter von links) mit den Schulvertretern und den ausgezeichneten Schülerinnen der Staatlichen Fachoberschule Regensburg.

Fotos: Stühlinger-Weinhändler



Walter Jonas (rechts), Franz Löffler (Zweiter von rechts), Tanja Schweiger (links), Anette Kreim, Ministerialbeauftragte für die Gymnasien (Zweite von rechts) und Thomas Unger (Dritter von links) mit den ausgezeichneten Schülerinnen des St. Marien-Gymnasiums der Schulstiftung der Diözese Regensburg.

Grenzen gesetzt. Regierungspräsident Walter Jonas unterstrich in sei-

ner Ansprache, dass gerade die aktuellen politischen Entwicklungen

zeigen: Ein friedliches und geeintes Europa ist kein Selbstläufer, jeder Einzelne muss dafür etwas tun. „Das Europa, das wir heute gestalten, ist die Zukunft für unsere Kinder und Enkelkinder. Wir tragen eine große Verantwortung. Die Wahlbeteiligung junger Wählerinnen und Wähler bei der Europawahl im Juni zeigt: Die Jugend will mitbestimmen und mitgestalten. Das ist ein positives und wichtiges Zeichen“, so Regierungspräsident Walter Jonas. Er bedankte sich bei den Schülerinnen und Schülern für die „hervorragenden Wettbewerbsbeiträge“ und lobte das Engagement der Lehrerinnen und Lehrer für die Teilnahme und Unterstützung beim Wettbewerb.

Oberpfalz hat Bedeutung bei Austausch über Grenzen

„Europa ist unsere Zukunft! Ich freue mich sehr, wenn junge Menschen aus der Oberpfalz im Rahmen des Europäischen Wettbewerbs sich aktiv mit Verständigung und Zusammenarbeit in Europa beschäftigen. Das Treffen von Tschechiens Ministerpräsident Fiala mit Ministerpräsident Söder in Cham zeigt, welche Bedeutung unsere Oberpfalz für den vertrauensvollen Austausch in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit hat“, so Bezirksstagspräsident Franz Löffler.

Aus Regensburg wurden Schülerinnen der Staatlichen Fachoberschule Regensburg und des St. Marien-Gymnasiums geehrt.